

## B2 Urkunden-, Zins- und Kopialbücher, Repertorien

- 1 **Rotes Buch (1120) – 16. Jahrhundert** 14. Jahrhundert
- Urkundenabschriften (des Stadtrodels), Ratserkenntnisse, Rechtsaufzeichnungen etc.
- Pergamenthandschrift meist des 14. Jahrhunderts, mit Nachträgen bis ins 16. Jahrhundert / Blätter, davon Bl. leer / Holzdeckel mit Lederüberzug und Messingbeschlag / 2° kl
- alte Sig.: U VII KB a 1
- Mikrofilm vorhanden*
- 2 **Urkundenbuch A der Stadt Freiburg 1282 – 1498** um 1480  
**Mit Repertorium des Stadtarchivs um 1480**
- a. fol. 1 – 23a: Repertorium des Stadtarchivs um 1480**
- Papierhandschrift um 1480 geschrieben (vgl. fol. 10a, wo eine Urkunde von 1474 erwähnt wird) / 23 Blätter, davon 7 Bl. leer
- b. fol. 24 – 138: Urkundenbuch 1282 – 1498**
- von verschiedenen Schreibern von etwa 1340 – 1498 geschrieben, Freiheitsbriefe, Verträge der Stadt usw. enthaltend / aus verschiedenen Lagen, die ursprünglich wohl nicht zueinander gehörten, bestehend / 115 Blätter, davon 9 Bl. leer / 290 x 388 mm / Pappeband / 2°
- alte Sig.: U VII KB a 2
- Mikrofilm vorhanden*
- 3 **Kopialbuch B der Stadt Freiburg i. Br. 13. – Mitte 16. Jahrhundert** 1544  
**(Freyheiten, Handvestungen, Stattuten, Eigen-, Kauff-, Pfand- und Lehenbrieff)**  
**Mit Register**
- Pergamenthandschrift im Januar 1544 vom Stadtschreiber Jost Gunderßheimer im Auftrag des Rats angelegt, von Bl. 158b an von einer zweiten Hand fortgesetzt / 172 Blätter, davon 8 Bl. leer / 295 x 373 mm / Holzdeckel mit gepresstem Pergamentüberzug
- alte Sig.: U VII KB a 3
- Mikrofilm vorhanden*

- 4 **Urkundenbuch C der Stadt Freiburg i. Br. 1368 – 1683** 1368
- enthält von S. 1 – 142 meist Zinsbriefe der Stadt Freiburg, S. 143 – 155 ein Untreibuch 1493 – 1498, S. 157 – 159, 162 – 180 allerhand Ratsbeschlüsse, S. 181 – 207 Satzbürgerverzeichnis des 14. u. 15. Jahrhunderts, S. 209 – 258 Ratserkenntnisse vom Ende des 15. Jahrhunderts bis 1502; S. 261 – 279 Chronikalische Einträge des Stadtschreibers Vogl aus den Jahren 1663 – 1683, dazwischen außerdem an vielen Stellen vereinzelte Urkundenabschriften
- Papierhandschrift um 1368 angelegt, mit Nachträgen bis ins 17. Jahrhundert / 279 nummerierte Seiten (alte Zählung), dazu 83 leere Blätter / 310 x 425 mm / Holzdeckel mit gepresstem Pergamentüberzug und Messingbeschlag
- alte Sig.: [U VII KB a 4]
- nur auf Mikrofilm benutzbar*
- 5 **Register und Auszüge über das sog. Diplomatarium (Urkundenkopialbuch) der Stadt Freiburg 1) sub. lit. A 1248 – 1498; 2) sub lit. B 1282 – 1560** um 1800
- Papierhandschrift um 1800 geschrieben / 56 bzw. 28, 20 u. Blätter / 220 x 350 mm
- alte Sig.: U VII KB a 5
- 6 **Register über das sog. alte Diplomatarium (Urkundenbuch) der Stadt Freiburg A secundum ordinem chronologicum** um 1825
- Papierhandschrift um 1825 geschrieben / 71 Blätter, davon 1 Bl. leer / 175 x 225 mm / broschiert / 4°
- alte Sig.: U VII KB a 6
- aus dem Nachlass Schreibers*
- 7 **Abschriften von Verfassungsurkunden der Stadt Freiburg 1120 – 17. Jahrhundert** 18. Jahrhundert
- Papierhandschriften des 18. Jahrhunderts / 140 Blätter / meist Folio / in Mappe
- alte Sig.: U VII KB a 7

- |    |   |                                       |
|----|---|---------------------------------------|
| 8  | <p><b>Abschriften von Freiheitsbriefen der Stadt Freiburg<br/>1281 – 16. Jahrhundert</b></p> <p>Papierhandschrift in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts angelegt, mit späteren Einträgen des 16. Jahrhunderts; erst später vereinigt und gebunden / 104 Blätter, davon 13 Bl. leer / 230 x 303 mm / Pappeband / 2°</p> <p>alte Sig.: U VII KB a 8</p>  | zweite Hälfte des<br>15. Jahrhunderts |
| 9  | <p><b>Abschriften von Freiheitsbriefen der Stadt Freiburg<br/>1282 – 16. Jahrhundert</b></p> <p>Papierhandschrift um 1500 angelegt, mit jüngeren Zusätzen des 16. Jahrhunderts / 80 Blätter, davon 4 Bl. leer / 220 x 308 mm / Pappeband / 2°</p> <p>alte Sig.: U VII KB a 9</p>  | um 1500                               |
| 10 | <p><b>Kopialbuch (Bruchstück) der Stadt Freiburg</b></p> <p>enthält die Abschriften der Sühne der Stadt mit Graf Egon von 1300, des Vertrags Konrads von 1316, Graf Konrads und Friedrichs von 1327 und 1344 und den Eid des Grafen Egon (IV von 1357 oder 1358?)</p> <p>Pergamenthandschrift, um 1360 geschrieben / 8 Blätter, davon 2 Bl. leer / 195 x 305 mm / geheftet / 2°</p> <p>alte Sig.: U VII KB a 10</p> | um 1360                               |
| 11 | <p><b>Bruchstücke von alten Urkundenrepertorien des Freiburger<br/>Stadtarchivs</b></p> <p>Papierhandschriften des 17. und 18. Jahrhunderts / 22 Blätter, davon 7 Bl. leer / Folio / lose Blätter / 2°</p> <p>alte Sig.: U VII KB a 11</p>  | 17. und 18.<br>Jahrhundert            |

- 12     **Repertorium über die im Kaufhaus untergebrachten Acten von 1497  
– etwa 1520**     1497
- enthält u. a. Urkundenverzeichnisse einer Reihe von Münsterpfründen,  
dann über St. Märgen, Kirchzarten, Opfingen, Attental usw.
- Papierhandschrift 1497 von Zasius angelegt / 116 Blätter, davon 19 Bl.  
leer / 230 x 315 mm / Pappeband / 2°
- alte Sig.: U VII KB a 12
- 
- 13     **Formularienbuch**     um 1496
- für den Gebrauch der Freiburger Kanzlei nach Urkunden aus den Jahren  
1450 – 1496 zusammengestellt
- Papierhandschrift aus der Zeit um 1496 / 10 Blätter, davon 1 Bl. leer / 228  
x 325 mm / eine Lage in Mappe / 2°
- alte Sig.: U VII KB a 15
- 
- Formularienbuch**     um 1496
- für den Gebrauch der Freiburger Kanzlei nach Urkunden aus den Jahren  
1494 – 1496 zusammengestellt
- Papierhandschrift aus der Zeit um 1496 / 20 Blätter / 232 x 325 mm / eine  
Lage in Mappe / 2°
- alte Sig.: U VII KB a 16
- 
- zu 13     **Formularienbuch**     um 1521
- für den Gebrauch der Freiburger Kanzlei nach Urkunden aus den Jahren  
1507 (ein Mal fol. 60) und 1520 bis 1522 (Bl. 88) zusammengestellt;  
einige Einträge sind von Zasius geschrieben
- Papierhandschrift aus der Zeit um 1521 / 110 Blätter, davon 1 Bl. leer /  
240 x 328 mm / in Mappe / 2°
- alte Sig.: U VII KB a 17

- |             |   |             |
|-------------|---|-------------|
| 14<br>fehlt | <b>Titularbuch der Stadt Freiburg i. Br.<br/>um 1730 – 1750</b>   | 1730 – 1750 |
|             | enthält die Adressen (mit genauer Titelangabe und Devotionsformel) der Personen und Behörden, mit denen die Stadt Freiburg (vgl. fol. 35b) in Beziehung stand   |             |
|             | Papierhandschrift mit Einträgen aus der Zeit von 1730 – 1750 (erwähnt Bischof Marquard Rudolf und Casimir Anton († 1750) von Konstanz, P. Herrgott in Wien (seit 1739) / Bruchstück (Bl. 33 – 44 und 191, 200, 203 – 210) / 22 Blätter, davon 4 Bl. leer / 197 x 312 mm / in Mappe / 2° |             |
|             | alte Sig.: U VII KB a 18  |             |
| 15          | <b>Copeyen-Buoch aller Hauptverschreibungen, so ein Statt Freyburg<br/>jerlichen verzynst<br/>MDLXXXII</b>  | 1582        |
|             | von Amtschreiber Andreas Morell geschrieben / 76 Blätter in Folio / Pergamentumschlag   |             |
|             | enthält: Verzeichnis der im Kaufhaus aufgenommenen und abgelösten Zinsen von 1543/50  |             |
| 16          | <b>Lipding unser frowen buw und des heiligen geists spital<br/>1495 – 1504, 1678</b>  | 1494        |
|             | Papierhandschrift mit gleichzeitigen Einträgen / 102 Seiten, davon 12 Seiten leer / 238 x 325 mm / Pergamentumschlag (Zeugenverhör von 1494 betr. Ausbürger zu Opfingen) / 2°   |             |
|             | alte Sig.: U IX KH a 6  |             |

- |    |   |                             |
|----|---|-----------------------------|
| 17 | <p><b>Stiftungen und Ordnungen der altarpfunden hie in unser lieben frowen munster ze Fryburg</b></p> <p>Die Handschrift wurde (nach Blatt 1) 1505 von Peter Sprung, Bürger und weiland Obristmeister, ze ersameln angefangen und enthält den Wortlaut der alten Stiftungsbriefe mit einzelnen Nachträgen bis 1674. Die auf dem Titelblatt angekündigte Sammlung der Ordnungen, wie die heiligen ampter und die tagziten zu latin hore canonice gehalten sollen werden, ist nicht zur Ausführung gelangt.</p> <p>345 Blätter, davon 232 leer / 230 x 320 mm / Holzdeckel mit gepresstem Pergamentüberzug des 16. Jahrhunderts / Messingbeschlag / 2°</p> <p><i>vgl. B1 / 4 und 92</i></p> <p>alte Sig.: U IX KH a 2</p> | 1505                        |
| 18 | <p><b>Zinsbuch des Klosters St. Clara in Freiburg 1579 – 18. Jahrhundert</b></p> <p>enthält viele Urkundenregesten; angelegt durch den Notar Georg Pflieger, wohnhaft zu Freiburg, unter den Klosterschaffnern, Altobristmeister Friedrich Pleydisser und dem Rats Herrn Johann Federer</p> <p>Papierhandschrift vom Jahr 1579, mit Nachträgen bis ins 18. Jahrhundert / X und 380 Blätter, davon III und 167 Bl. leer / 210 x 322 mm / Holzdeckel mit gepresstem Pergamentüberzug / Messingbeschlag / 2°</p> <p>alte Sig.: U IX KH e γ 1</p>   | 1579                        |
| 19 | <p><b>Berein und Kopialbuch des Klosters Maria Magdalenen zu den Reuerinnen in Freiburg 14. – 16. Jahrhundert</b></p> <p>Papierhandschrift vom Anfang des 16. Jahrhunderts / 58 Blätter, davon 6 Bl. leer / 227 x 340 mm / Pergamentumschlag (Kaufbrief über ein Haus zu Neuenburg vom Jahr 1449) / 2°</p> <p>alte Sig.: U IX KH e K 1</p>  | Anfang des 16. Jahrhunderts |
| 20 | <p><b>Kopialbuch des Klosters St. Katharina zu Freiburg bis 1431</b></p> <p>Papierhandschrift angelegt bald nach 1431 / 136 Blätter (unvollständig), davon 10 Bl. leer / 214 x 284 mm / Pappeband / 2°</p> <p>alte Sig.: U IX KH e ι 1</p>  | bald nach 1431              |

- 21 **Register deren in deß Gottshauses (St. Ursula) Archiv sich befindlichen Schrufften mit dem Alphabet registriert anno 1756** 1756
- Die Zugehörigkeit der Handschrift, die den Namen des Gotteshauses an keiner Stelle erwähnt und übrigens auch nur sehr wenige Einträge enthält, zum Kloster St. Ursula ergibt sich aus der Erwähnung von zehn dem Kloster gehörigen Juchert Felder im Kapuzinerwinkel (fol. 10). Diese zehn Juchert gehörten nach anderen Quellen dem Kloster St. Ursula.
- Papierhandschrift vom Jahr 1756 / 92 Blätter, davon 75 leer / 170 x 202 mm / Pappeband / 4°
- alte Sig.: U IX KH e 10
- 22 **Zinsbuch und Repertorium des Dominikanerklosters in Freiburg um 1530** um 1530
- Papierhandschrift um 1530 (vor 1538 vgl. fol. 12b) / Bruchstück / 14 Blätter / 215 x 318 mm / geheftet / 2°
- alte Sig.: U IX KH ε 1
- 23 **Urkundenrepertorium bzw. Zinsbuch der Kartause bei Freiburg**
- 58 Blätter in Folio / unpaginiert, teils leer / Einband fehlt / in drei Teilen
- 24 **Urkunden-Repertorium der Kartause Inventarium sive nova Registratio litterarum secundum aetatem annorum** 1707
- Quartformat / mit modernem Einband / in mehreren Teilen
- 25 **Urkundenbuch über die Gefälle und Güter, auch sonstige Rechte des Spitals zum Heiligen Geist bis zum Jahr 1505 herab** Anfang des 16. Jahrhunderts
- Urkunden Repertorium I
- Papierhandschrift aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts / 349 Blätter, davon 103 Bl. leer / 220 x 310 mm / Holzdeckel mit gepresstem Pergamentüberzug / mit zahlreichen Urkundenausügen (einzelne der Urkunden sind in den Urkunden des Heiliggeistspitals nicht erwähnt) / 2°
- alte Sig.: [U IX KH b]

- |     |   |                 |
|-----|---|-----------------|
| 26  | <p><b>Urkunden-Repertorium vom Jahr 1574/75 über sämtliche Güter, Gefälle und Rechte des Heilig-Geist-Spitals zu Freiburg sowohl in der Stadt als auswärtigen Ortschaften. Auszugbuch der Brieffen 1575. Renofierth 1723</b></p> <p>Urkunden-Repertorium II</p> <p>Papierhandschrift vom Jahr 1574/75 / XII und 462 Blätter, davon III und 17 Bl. leer / 210 x 320 mm / Holzdeckel mit gepresstem Lederüberzug und Messingbeschlag / 2°</p> | 1574/75         |
| 27  | <p><b>Urbarium über des Mehreren Spital Geföll, Güeter und Gerechtigkeiten. Renoviert anno 1683</b></p> <p>Urkunden-Repertorium III</p> <p>enthält eine Menge Urkundenregesten, darunter sehr viele unedierte</p> <p>Papierhandschrift 1683 angelegt, mit Nachträgen des 17. Jahrhunderts / XII und 303 Blätter, davon VI und 110 Bl. leer / 215 x 340 mm / gepresster Ledereinband / 2°</p> <p>alte Sig.: [U IX KH]</p>                    | 1683            |
| 27a | <p><b>Kopialbuch bzw. Urkundenrepertorium des Heiliggeistspitals Freiburg über die Güter zu Endingen 1290 – 1494</b></p> <p>Papierhandschrift des 16. Jahrhunderts / unpaginirt / mit Nachträgen / Pappeband mit gepresstem Pergamentüberzug</p>  | 16. Jahrhundert |
| 28  | <p><b>Zinsbuch I des Heiliggeistspitals</b></p> <p>1. Teil (1456) 12 und 148 Blätter / 2. Teil (1457) 3 und 257 Blätter / mit farbigen Initialen / Holzdeckel-Einband mit Pergamentüberzug und 10 Messingknöpfen</p>  | 1456/57         |
| 29  | <p><b>Zinsbuch II des Heiliggeistspitals</b></p> <p>192 pag. Blätter / Pappeband (mit liturgischer Handschrift) und Leinenbändern</p>   | um 1480 ff.     |



- 30 **Literae foundationis beneficiorum in hospitali pauperum Fryburgi  
1317 – (1641)** um 1560
- Papierhandschrift um 1560 angelegt, mit einigen wenigen Nachträgen / 42 Blätter, davon 9 Bl. leer / 160 x 207 mm / broschiert / 4°
- 31 **Conrads von Biengen Seelgerät  
1404 f.** Anfang des 15. Jahrhunderts
- enthält außer einer Kopie der Stiftungsurkunde auch Abschriften der zur Stiftung gehörigen Zinsbriefe usw.
- Papierhandschrift vom Anfang des 15. Jahrhunderts / 1 und 151 Blätter, davon 12 Bl. leer / Pergamentumschlag / 4°
- alte Sig.: U IX KH d 1
- 32 **Heinrich Sarwurckers Seelgerät  
1376 ff.** um 1420
- enthält außer dem Stiftungsbrief von 1376 auch Abschriften älterer und jüngerer Urkunden sowie der zur Stiftung gehörigen Zinsbriefe usw.
- Papierhandschrift von etwa 1420 / I und 84 Blätter, davon I und 15 Bl. leer / Pergamentumschlag / 4°
- alte Sig.: U IX KH d 2
- 33 **Stiftung, so der eerwurdig und hochgelert herr Ludwig Ber, der heiligen schrift doctor, den armen dürftigen alhie im spital verordnet hat  
1554 – (1573)**
- Die (beiden) Stiftungen, die durch Zuwendungen anderer Stifter anwachsen, sahen ärztliche Pflege der Kranken im Spital und den Bau eines Pestilenzhauses vor.
- Pergamenthandschrift des 16. Jahrhunderts, wohl 1554 angelegt / I und III und 31 und I Blätter, davon 16 Bl. leer / 182 x 285 mm / gepresste Lederdecke mit Messingbeschlägen / 2°

- 34 **Erectio universitatis prima et membrorum eius privilegia  
1456 – 1475** 15. Jahrhundert
- Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts / 28 Blätter, davon 6 Bl. leer / 305 x 425 mm / Pergamentumschlag / 2°
- alte Sig.: U X U
- 
- 35 **Fryheit der Hohenschul zu Fryburg im Pryßgow  
1456 – 1523** um 1525
- Papierhandschrift um 1525 / 39 Blätter, davon 2 Bl. leer / 220 x 305 mm / Pappeband / 2°
- alte Sig.: U X U
- 
- Freiheiten der Universität Freiburg und Verträge mit der Stadt** um 1520
- 36 **Band I. 1457 – 1669**
- Papierhandschrift angelegt um 1520, mit Nachträgen bis 1669 / 142 Blätter, davon 34 Bl. leer / 220 x 305 mm / Pappeband / 2°
- alte Sig.: U X U 3
- 
- 37 **Band II. 1457 – 1620** 17. Jahrhundert
- Papierhandschrift des 17. Jahrhunderts / VI Bl. und 256 Seiten, davon 4 Bl. leer / 225 x 350 mm / Pappeband / 2°
- alte Sig.: U X U 3
- 
- 38 **Band III. 1478 – 1701** um 1800
- Papierhandschrift um 1800 / 93 Blätter, davon 3 Bl. leer / 227 x 353 mm / Pappeband / 2°
- alte Sig.: U X U 3

- 39 fol. 1 – 13  
**Oratio sollemnis primi rectoris magnifici D. Mathaei Hummel in ecclesia parochiali B. Mariae habita anno 1460**
- fol. 13 b – 14 a  
**Biographische Notizen über Mathäus Hummel**
- fol. 14 b – 30 a  
**Gründungsprivilegien der Universität  
1456 – 1460**
- fol. 30  
(Eigenhändige) **Biographische Notizen über Mathäus Hummel**
- fol. 31 – 34 b  
**Matricula alme universitatis Friburgensis  
1460 – April 1461**
- fol. 34 b – 37  
**Acta universitatis rectoratu eiusdem Mathaei Hummel  
1460 – 1461**
- Pergamenthandschrift, vielleicht von M. Hummel selbst geschrieben / 40 Blätter, davon 3 Bl. leer / 285 x 370 mm / Pergamentumschlag / 2°
- alte Sig.: U X U 4
- 
- 40 **Conclusiones Commissariorum Nominationes, Defensiones duplicae (Appellationes) an das Reichskammergericht zu Speyer** 16. Jahrhundert  
**1546 – 1583**
- Den Inhalt bilden Appellationen besonders aus Franken, Norddeutschland und dem Elsass. Auf S. 825 – 840 befindet sich eine Klageschrift des kaiserl. Rats Hans Heinrich von Lanndeckh gegen die 27 zu Bollschweil vom Jahr 1559.
- Originalakten, ohne Einhaltung der chronologischen Reihenfolge gebunden / 1080 Seiten / 210 x 305 mm / Pappeband mit Pergamenturkunde des 16. Jahrhunderts überzogen
- alte Sig.: U VIII H b 14
- 
- 41 **Dis sint die recht der statt zu Fryburg in dem Bryßgowe** 15. Jahrhundert
- Text der Stadtrechte von 1293 Aug. 28, 1338 Juli 10 und 1339 Jan. 11
- Fotokopie einer Handschrift des 15. Jahrhunderts. Die Angabe des Fundortes fehlt. Auf dem ersten Blatt ist ein Stempel „Bibliotheca Parschalk“ erkennbar.

- 42 **Repertorium oder Verzeichnis der Briefe und Dokumente, Urbare und Zinsbücher von 1726, die sich im Archiv des Klosters der Augustiner zu Freiburg befinden**

Papierhandschrift / 262 Blätter / 228 x 326 mm / Pergamenteinband / 4°

- 43 reserviert für Maldoner-Repertorien  
derzeitiger Lagerort: Compactus I, Regal 4 links